



Die Forschenden bestimmen auf BORIS Portal die Art der Zugänglichkeit selbst.

BERNER FORSCHUNG WIRD BESSER SICHTBAR

Die Universitätsbibliothek hat in Zusammenarbeit mit dem Vizerektorat Forschung und der CTU (Clinical Trials Unit) der Universität Bern «BORIS Portal» gebaut. Damit leistet die Universität Bern einen wichtigen Beitrag zu offener und transparenter Forschung.

Elio Pellin, Open Science UB Bern

Seit Beginn des Herbstsemesters können die Forschenden der Uni Bern und des Inselspitals ihre Forschungsdaten in BORIS Portal erfassen, veröffentlichen sowie mit Projektinformationen und persönlichen Profildaten verknüpfen. So machen sie nicht nur ihre eigene Forschung, ihre Kooperationen, ihre Projekte und die Forschungstätigkeit der gesamten Universität besser sichtbar. Sie können damit auch die Vorgaben von Förderinstitutionen wie dem Schweizerischen Nationalfonds SNF

erfüllen. Dessen Auflage lautet: «Der SNF erachtet den offenen Zugriff auf Forschungsdaten als einen wesentlichen Beitrag zur Wirkung, Transparenz und Reproduzierbarkeit wissenschaftlicher Forschung. Forschungsdaten sollten aus Sicht des SNF nicht nur sorgfältig aufbereitet und archiviert, sondern auch so weit wie möglich zugänglich gemacht werden.» BORIS Portal soll nicht bestehende Fachrepositorien ersetzen, die möglicherweise besser auf sehr spezifische Bedürfnisse in bestimmten Forschungsgebieten ausgelegt sind. BORIS Portal ist vielmehr eine Plattform, die für alle Forschenden der Universität zugänglich ist – und die in und von der Universität Bern betrieben wird. Der Support wird vom Open-Science-Team der Universitätsbibliothek geleistet.

Open Science – Open Source

Als wichtiger Beitrag zur Transparenz von Forschung basiert BORIS Portal selbstverständlich auf Open-Source-Software. Die Software «DSpace» wird von einer weltweiten Community von Hochschulbibliotheken, Archiven und Universitäten getragen und weiterentwickelt. Zusammen mit der Mailänder Firma «4Science» hat die Universitätsbibliothek bereits bestehende DSpace-Bausteine verbaut und weiterentwickelt oder neue Bausteine hergestellt, die der Community jetzt ebenfalls zur Verfügung stehen.

Datenerhalt und Datenschutz

BORIS Portal hält die Daten für mindestens zehn Jahre verfügbar – mit dem Ziel, die Daten darüber hinaus dauerhaft zugänglich zu machen. Es dürfen nur Forschungsdaten beziehungsweise Forschungsdatensätze in anonymisierter Form in das System hochgeladen werden. Das heisst, dass ein Rückschluss auf betroffene Personen wie etwa Studienteilnehmende nicht möglich sein darf. Aus rechtlichen Gründen dürfen in BORIS Portal auch keine urheberrechtlich geschützten oder vertraulichen Daten abgelegt werden. Die genauen Richtlinien für die Behandlung von Personendaten nach ethischen und rechtlichen Vorgaben werden zur Zeit erarbeitet und möglichst bald publiziert.

<http://bib.unibe.ch/borisportal>

ZUGANG SELBST FESTLEGEN

- Offen (Open): Die Datensätze sind unbeschränkt zugänglich und können heruntergeladen werden.
- Embargo: Die Datensätze sind nach Ablauf einer Frist frei zugänglich.
- Beschränkt: Der Zugang zu den Datensätzen muss bei einer Kontaktperson angefragt werden.
- Geschlossen: Datensätze können nicht in das Repositorium hochgeladen werden, aber es können Metadaten eingegeben werden.
- Nur Metadaten: Wenn Datensätze in einem anderen Repositorium abgelegt wurden, kann BORIS Portal genutzt werden, um den Datensatz durch Metadaten nachzuweisen.